

Anerkister am Bord.

A N A R C H I S T E N A N B O R D .

Grossfürst X muss in einer geheimen Mission wegreisen, und soll einige für die Sicherheit des Staates sehr wichtige Papiere mitnehmen. Dieses haben die Anarchisten in Erfahrung gebracht und bestechen einen der Diener des Ministers, der dem Grossfürsten die notwendigen Instruktionen geben und ihm die Papiere übermitteln soll; der Diener belauscht nun die Zusammenkunft, in welcher die Verhandlungen zwischen dem Minister, dem Grossfürsten und den ihn begleitenden Detektiven statt finde, und teilt den Anarchisten mit, was er gehört hat. Diese senden zwei Mann an Bord des Schiffes "Slavonia", mit welchem der Fürst reisen soll. Sie halten sich in einer grossen Packkiste auf und entgehen vollständig die Aufmerksamkeit der Bemannung. Nur der junge Leiter des drahtlosen Telegraphen auf dem Schiffe, Ingeniör Lensky, merkt, dass etwas nicht in Ordnung ist, und versucht auch den Verdacht des Schiffskapitäns zu erwecken, aber leider vergebens. Die beiden Schurken haben also freies Spiel und führen glücklich ihr Vorhaben aus, eine Höllenmaschine auf dem Schiff anzubringen, die zu einer bestimmten Zeit das Schiff in die Luft sprengen soll, während die beiden in einem Boot flüchten. Indessen ist es der geheimen Polizei der Hauptstadt gelungen, die Anarchisten während einer Zusammenkunft zu überrumpeln, und in dem darauf folgenden Verhör bekennt der Diener die Pläne gegen das Leben des Grossfürsten. Schnell wird jetzt ein drahtloses Telegramm an die "Slavonia" gesandt, dass Anarchisten an Bord sind, und dass eine Höllenmaschine in zwei Stunden das Schiff in die Luft sprengen soll, dass es aber unbekannt ist, wo die Maschine angebracht ist. Dieses war der Initiative der beiden Abgesandten überlassen worden und hing von den gegebenen Verhältnissen ab. Zu spät bereut man jetzt, dass man L's Rat nicht hat folgen wollen. In fiebrischer Angst wird jetzt das Schiff durchsucht, aber ohne Resultat. Da wird man ein kleines Boot mit den beiden Flüchtlingen gewahr. Es ist schon in ziemlicher Entfernung. Schnell wird ein anderes Boot bemannt, und nach einem wilden Wettrudern, wo der Einsatz das Leben ist, werden die beiden Verbrecher nach einem heftigen Kampf gefangen genommen und an Bord gebracht. Mit Revolver vor der Stirne zwingt man sie zu gestehen, dass die Bombe in die Kajüte des Grossfürsten gelegt ist. Zitternd vor Aufregung - jetzt gilt es ja nur noch Minuten - nimmt L. sie auf und wirft sie über Bord, dann sinkt er bewusstlos zu Boden. Doch bald kommt er wieder zu sich und erhält von dem dankbaren Grossfürsten eine königliche Belohnung für seine mutige und resolute Tat.

- - - - o o o o o o - - - -

Arne Risten om Bord

**NORDISK
FILMS-KOMPAGNI
KOPENHAGEN**

BERLIN. WIEN. LONDON. GENOVA.
NEW YORK. MOSCOU.

BERLIN S. W.
Friedrichstrasse 23, 1.
Telegram-Adr.: „Nordfilm“. Telephon Amt IV 10191.

Unsere Films werden nur mit der ausdrücklichen Verpflichtung seitens des Käufers in den Handel gebracht, dass sie in keiner Weise zwecks Nachahmung benutzt werden dürfen. Jede diesbezügliche Verwendung ist eine Verletzung des gesetzlichen Schutzes, unter welchem sie hergestellt sind.

Jegliche Nachahmung der von der Nordischen Films-Kompagnie herrührenden Films wird gerichtlich verfolgt.

Zu beachten: Unsere Films gelangen unter folgenden Bedingungen zum Versand: Alles nicht für feste Rechnung Gewünschte ist in unbeschädigtem Zustande vor Ablauf von 24 Stunden nach Empfang zurückzusenden. Films, welche irgend wie beschädigt oder ohne unsere Fabrikmarke am Schlusse der Films an uns zurückgesandt oder länger als 24 Stunden zurückgehalten werden, werden nicht zurückgenommen oder gut geschrieben. Lässt der Empfänger die Films durch die Maschine laufen, geschieht solches für eigenes Risiko.